

CAROLINE BOSBACH

Liebe Mitglieder der CDU Rhein-Berg,
liebe Freundinnen und Freunde,

AUSGABE
DEZ/2025

Weihnachten ist die Zeit der Besinnung. Wenn das Jahr zur Ruhe kommt, wirkt das oft auch wie ein Brennglas auf unser Leben und unsere Gesellschaft. Es kommen die Fragen auf, die viele von Ihnen mir im Rheinisch-Bergischen immer wieder gestellt haben:

**Was hält uns zusammen?
Worauf können wir uns verlassen?
Und was geben wir unseren Kindern weiter?**

Die vergangenen Monate waren für Deutschland eine Zeit voller Herausforderungen. Das spüren wir auch bei uns vor Ort: steigende Preise, Unsicherheit in Betrieben, Sorgen um Rente, Migration und Sicherheit.

Klar ist: Was über Jahre versäumt wurde, lässt sich nicht in wenigen Monaten aufholen.

**Klar ist aber auch:
Es mag noch nicht alles geschafft sein,
aber der Kurs stimmt.**

In acht Monaten haben wir über 80 Gesetze beschlossen, um Deutschland wieder verlässlich zu machen. Das ist erst der Anfang. Es ist mein Anspruch, dass daraus langfristig ein Unterschied zum Guten entsteht.



Caroline Bosbach MdB zu Besuch bei Friedrich Merz im Bundeskanzleramt mit dem Vorstand des Parlamentskreis Mittelstand

VERANTWORTUNG STATT BELIEBIGKEIT

Wir haben das Bürgergeld beendet und führen die neue Grundsicherung ein, weil unser Sozialstaat Haltung braucht. Wer arbeiten kann, soll arbeiten. Wer Hilfe braucht, bekommt sie. Aber Missbrauch wird konsequenter sanktioniert. Fördern und Fordern ist kein Schlagwort, sondern Ausdruck von Respekt gegenüber Leistung und Verantwortung. So sichern wir den Zusammenhalt unseres Landes und machen den Sozialstaat zukunftsfest.

Aus Verantwortung für Deutschland und für die Menschen hier im Rheinisch-Bergischen.

FRIEDEN UND SICHERHEIT:

Verantwortung in einer neuen Weltlage

Die Ukraine-Gespräche der vergangenen Tage in Berlin waren ein Meilenstein. Deutschland übernimmt unter Führung von Bundeskanzler Friedrich Merz wieder Verantwortung. Wir sind zu einem zentralen Ort internationaler Abstimmung geworden. Machen wir uns nichts vor. Russland will diesen Krieg nicht beenden.

Unser Ziel bleibt deshalb ein Frieden, der die ukrainische Souveränität sichert und die europäische Sicherheitsordnung stabilisiert. Dafür braucht es handlungsfähige Europäer, verlässliche Bündnispartner und eine klare Haltung.

Deutschland übernimmt wieder Führung in Europa. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Wer für Sicherheit, Freiheit und Stabilität einsteht, legt zugleich die Grundlage für Wohlstand.

Das ist Patriotismus im besten Sinne.

EINE NEUE MIGRATIONSPOLITIK WAR NICHT NUR EIN VERSPRECHEN

Viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bei uns haben mir gesagt, wie sehr sie an ihre Grenzen gekommen waren. Dass die Asylanträge deutlich gesunken sind, das entlastet unsere Städte und Gemeinden spürbar. Grenzkontrollen, schnellere Verfahren und konsequente Rückführungen wirken. Natürlich nicht von heute auf morgen, aber der Anfang ist klar gemacht. Und es geht weiter. Der Bundestag hat beschlossen, dass mehr Länder künftig leichter als sichere Herkunftstaaten eingestuft werden können. Dies soll Abschiebungen in diese Länder schneller ermöglichen. In der Diskussion stehen hier zum Beispiel Tunesien oder Indien. Wer im Einbürgerungsverfahren täuscht, soll zudem zehn Jahre lang keinen deutschen Pass mehr erhalten können. Gleichzeitig gilt: Humanität und Ordnung gehören zusammen. Das ist keine Theorie, sondern Alltag im Rheinisch-Bergischen.

DAS THEMA RENTE DARF UNS NICHT SPALTEN

Mit dem im Bundestag beschlossenen Rentenpaket 1 haben wir Stabilität geschaffen, aber niemand sollte glauben, dass damit alles gelöst ist. Unser Rentensystem steht unter massivem Druck. Früher trugen sechs Beitragszahler einen Rentner, heute sind es kaum noch zwei.

Wenn wir jetzt nicht reformieren, arbeiten die Jungen für ein System, das ihnen später nichts zurückzahlen kann. Stillstand kann sich die Rente nicht mehr leisten. Genau deshalb war meine Zustimmung zum Rentenpaket richtig. Auch, wenn es eher ein Ja aus Pflichtbewusstsein war und klar sein muss, dass dieses Paket keine echte Reform ist, sondern nur ein Auftakt sein kann.

Sinnvoll finde ich, dass die Aktivrente es ermöglicht, bis zu 2.000 Euro steuerfrei hinzuzuverdienen - eine Chance für alle, die länger arbeiten wollen und können. Gleichzeitig sorgt die Frühstartrente dafür, dass auch Kinder und Jugendliche Startkapital aufbauen können. Nun soll die Rentenkommission neue Vorschläge liefern. Darauf vertraue ich.

INFRASTRUKTUR:

Damit der Alltag wieder funktioniert

Im Rheinisch-Bergischen wissen wir sehr konkret, was es heißt, wenn Infrastruktur nicht funktioniert: Staus auf dem Weg zur Arbeit, gesperrte Brücken, volle Züge oder Umwege, die einfach nur Zeit und Nerven kosten.

Infrastruktur ist kein abstraktes Berliner Thema: sie entscheidet hier vor Ort darüber, ob der Alltag läuft oder stockt. Genau deshalb hat das Bundeskabinett in dieser Woche das „**Infrastruktur-Zukunftsgesetz**“ beschlossen.

Es sorgt dafür, dass Straßen, Schienen und Brücken endlich schneller gebaut und saniert werden können. Bis 2029 fließen etwa 169 Milliarden Euro in die Sanierung kaputter Straßen, überlasteter Schienenwege, maroder Brücken und sanierungsbedürftiger Wasserstraßen. Das ist eine Maßnahme, die bei uns spürbar sein wird. Und die dringend nötig war.



Sicherheit geht vor:

KAMPF GEGEN ISLAMISMUS

In dieser Woche im Innenausschuss ging es um unsere Verantwortung, die Sicherheit in der Weihnachtszeit zu gewährleisten. Als Berichterstatterin für Islamismus setze ich mich dafür ein, die Bedrohung durch islamistischen Terrorismus entschlossen zu bekämpfen. Gerade die Gefahr von Anschlägen auf Weihnachtsmärkte macht deutlich, wie wichtig schnelle, koordinierte Maßnahmen sind.

Die Taskforce Islamismusprävention, sehr gut geführt unter Christoph de Vries, spielt dabei eine zentrale Rolle. Mit der EU Digital Travel Anwendung können wir terroristische Bewegungen besser überwachen und Gefährder frühzeitig stoppen.

Der vereitelte Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Dingolfing zeigt: Wir müssen wachsam bleiben und schnell handeln, um unsere Bürger zu schützen.



Tief bewegt

REISE NACH ISRAEL

Vom 7. bis 11. Dezember 2025 durfte ich an einer Delegationsreise nach Israel teilnehmen. Der Besuch des Nova Music Festivals und des Kibbutz Nir Oz hat die Brutalität der Terroranschläge vom 7. Oktober unmittelbar spürbar gemacht.

In Gesprächen vor Ort wurde deutlich, wie eng Sicherheit, humanitäre Hilfe und politische Lösungen miteinander verbunden sind.



Caroline Bosbach mit einer Delegation des Deutschen Bundestags in Israel

Eins ist klar, dass es Frieden nicht ohne Ende des Terrorismus' gibt.

In Jerusalem habe ich Vertreterinnen und Vertreter von Regierung und Opposition getroffen und Yad Vashem besucht.

Ein Ort, der unsere Verantwortung im Kampf gegen Antisemitismus eindrücklich vor Augen führt.

Zugleich hat mich die Innovationskraft der israelischen Start-up-Szene beeindruckt. Enge wirtschaftliche Partnerschaften sind ein wichtiger Bestandteil unserer gemeinsamen Zukunft, auch für Unternehmen bei uns im Rheinisch-Bergischen.



GEMEINSCHAFT, HEIMAT UND BEGEGNUNGEN

Nach intensiven Sitzungswochen in Berlin freue ich mich jedes Mal sehr auf die Begegnungen hier vor Ort. Oft sind es die kurzen Gespräche am Rande einer Veranstaltung, auf dem Wochenmarkt oder im Verein, die lange nachwirken.

In Rösrath habe ich mich mit Frauen aus Kunst und Politik ausgetauscht.

Eine zentrale Erkenntnis aus diesem Gespräch möchte ich Ihnen mitgeben:

Gemeinschaft ist nicht nur das Band, das uns verbindet, sondern die Kraft, die uns durch Krisen trägt. Gerade dann, wenn es schwierig wird.

ZUM WEIHNACHTSFEST

Weihnachten erinnert uns gerade daran, dass wahre Stärke im Miteinander liegt. In einer Zeit, in der viele Herausforderungen auf uns zukommen, ist es der Zusammenhalt hier im Bergischen, der uns zuversichtlich nach vorn schauen lässt. Wenn wir füreinander einstehen, können wir mehr erreichen, als jede und jeder allein vermag.

Ich danke Ihnen herzlich für das Vertrauen, das Sie mir im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Für Ihre offenen Worte, Ihre Anregungen und Ihre Unterstützung. Möge uns dieses Gefühl von Gemeinschaft, Verantwortung und Zuversicht auch im neuen Jahr begleiten. Für ein starkes, gerechtes und geeintes Deutschland und für einen lebens- und liebenswerten Rheinisch-Bergischen Kreis.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachtstage, Zeit zur Ruhe zu kommen und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Herzliche Grüße

Ihre

Caroline Bosbach MdB



Bundestagsbüro Caroline Bosbach MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-Mail: caroline.bosbach.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Caroline Bosbach MdB
c/o CDU-Kreisgeschäftsstelle
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 9369530

